

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf,
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)

| | | | |
|--------------------------|--------------------------------|-----------------|--------------------------------|
| Pfarrer: | Dr. Max Kroiß | Sekretariat: | Rossana Basyurt, Tiziana Bosco |
| Mitarbeitender Priester: | Isaac Osei-Tutu | Öffnungszeiten: | Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00 Uhr |
| Katechese: | Beatrix Gross | Do | 15.30–17.30 Uhr |
| Kirchenmusik: | Naoko Matsumoto, Katja Elsener | Sakristan: | Carlo D'Antonio |



Gottesdienste

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 9. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Februar

9.30 Eucharistiefeier mit

Sebastian Bohren, Violine

Opfer: Missionsbenediktiner, Uznach

Montag, 11. Febr. – Welttag der Kranken

Gedenktag Unserer Lieben Frau

in Lourdes

Dienstag, 12. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. Februar

8.00 Eucharistiefeier

18.30 Rosenkranzgebet

19.00 Eucharistiefeier mit Katechese

der Marianischen Frauen- und

Müttergemeinschaft MFM

Donnerstag, 14. Februar

Hl. Konstantin und Hl. Methodius

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 15. Februar

19.00 Eucharistie, anschl. Rosenkranz

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 16. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Stiftsjahrzeiten für Karl Gerzner,

Hermine Mühlebach

Sonntag, 17. Februar

9.30 Eucharistiefeier

Opfer: Zürcher Katholiken

Dienstag, 19. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. Februar

8.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. Februar

Hl. Petrus Damiani

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. Februar – Kathedra Petri

15.00 Ökum. Andacht im Alterszentrum

19.00 Eucharistie, anschl. Rosenkranz

VORSCHAU

Mittwoch, 27. Februar 2019, 15.00 Uhr

Ökum. Kulturnachmittag – Führung im

Kunsthhaus Zürich durch die Ausstellung

Oskar Kokoschka. Eine Retrospektive.

ÖFFNUNGSZEITEN – SPORTFERIEN

Während der Schulferien vom 11. bis

22. Februar 2019 ist das Pfarreisekretariat

nur vormittags von 9.00 bis

11.00 Uhr besetzt.

LOURDES 11. FEBRUAR

Im Pontifikat Benedikts XVI. fällt als Schwerpunkt seiner Marienverehrung Lourdes auf, wohl weil er anlässlich des 150. Jahrtages der Erscheinungen – erstmals am 11. Februar 1858 – im September 2008 dorthin pilgerte.

In seinen drei Predigten und in den Worten zum *Gebet des Engels des Herrn* in Lourdes hebt er besonders die Bedeutung des Lichts mit der Prozession, die Theozentrik des Rosenkranzgebetes, die Fürsprache Marias als Unbefleckte Empfängnis und das Lächeln Marias als lebendiges Wasser hervor.

Das einfache Mädchen aus Lourdes, Bernadette Soubirous, sieht an der Grotte Massabielle ein Licht und in ihm eine junge Frau, die Benedikt XVI. mit der *Frau, mit der Sonne bekleidet* (Offb 12,1) in Verbindung bringt. Daraufhin brachte Bernadette selbst ein Licht mit einer Kerze mit, wie auch immer mehr Menschen Kerzen an den Ort des Lichtes brachten. Seitdem brennen dort permanent Kerzen zu Marias Huldigung, die durch Lichterprozessionen noch verstärkt wird.

In ihren Erscheinungen gibt die Muttergottes Bernadette auch eine Katechese. So offenbart sich Maria einmal: *Ich bin die Unbefleckte Empfängnis*. Sie hat sich Gott völlig überlassen. Diesen Weg eröffnet Maria auch den Menschen. Sich ganz Gott überlassen bedeutet, den Weg der wahren Freiheit zu finden. Denn wenn er sich zu Gott wendet, wird der Mensch selbst. Diese Hinwendung gelingt in Lourdes besonders, weil die Menschen Maria das anvertrauen, was jeder im Innersten trägt und was ihm am Herzen liegt. Was viele aus Verlegenheit und Scham keinem anderen anzuvertrauen wagen, bringen sie zu ihr, der ganz Reinen, zu ihrem unbefleckten Herzen. Gerade wegen ihrer Reinheit kann sich jeder vor Maria in seiner Schwachheit zeigen. Sie erweckt im Menschen das Verlangen, sich zu bekehren und mit ihr Gott die Ehre zu geben. Wer könnte uns näher und vertrauter sein als Christus und seine Mutter, die unbefleckt Empfängene?
Max Kroiß

BEVORS TÄTSCHT, LÜT A!

079 818 28 72

Max Kroiß

SPENDE DER ZÜRCHER KATHOLIKEN

Vor über 50 Jahren wurde die Spende der Zürcher Katholiken eingerichtet als Dank für Hilfe, welche sie aus den katholischen Stammländern erhalten hatten, bevor sie selbst noch keine Kirchensteuer einziehen konnten. Mit der Kollekte «Spende der Zürcher Katholiken» wurden 2018 folgende Projekte unterstützt:

- die ökum. geführten ALO (Beratungsstelle für arbeitslose Menschen) im Dekanat Glarus mit Fr. 6000.–
 - die Restaurierung der Kirche St. Eusebius in Castel San Pietro (TI) mit Fr. 10000.–
 - die Sanierung der Marienkapelle Eggberge (Altdorf) mit Fr. 10000.–
- 2019 werden wiederum karitative Institutionen im Dekanat Glarus finanziell unterstützt und je nach Spendeneingang Renovationsprojekte in kath. Berggemeinden.
Herzlichen Dank für Ihre grosszügige Unterstützung. Postverbindung: 80-11471-0 (IBAN CH66 0900 0000 8001 1471 0)

STERNESINGER-AKTION 2019

«Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit.»



Nach dem Aussendungsgottesdienst am 6. Januar haben wir mit neun Kindern und drei Erwachsenen die diesjährige Haussegnungsaktion, auch bei Solvita und Alterszentrum, mit musikalischer Begleitung von Christina Indrist begonnen.



Wir bedanken uns bei allen Kindern, Jugendlichen, «fahrenden» Eltern und allen Spendern/-innen herzlich. Wir konnten die stolze Summe von Fr. 860.– der *Missio* für Peru überweisen.

Beatrix Gross und Pfr. Max Kroiß

BEERDIGUNG

24. Januar 2019

Libena Horejsi geb. Prevor im Alter von 92 Jahren. Sie wohnte an der Weihermattstrasse 44.

Max Josef Nägele im Alter von 91 Jahren. Er wohnte an der Weihermattstrasse 44. Es fand keine Beerdigung statt.